

ZBB 2003, 302

BGB §§ 1157, 1169, 1192 Abs. 1; ZVG §§ 180, 53 Abs. 2

Keine Einreden des Grundstückserstehers gegenüber Grundschuldgläubiger aus dem Sicherungsvertrag mit dem früheren Eigentümer (Rechtsprechungsänderung)

BGH, Urt. v. 21.05.2003 – IV ZR 452/02 (OLG Zweibrücken), WM 2003, 1365 = ZfIR 2003, 606 = EWiR 2003, 761 (Dümig)

Amtlicher Leitsatz:

Der Ersterher eines Grundstücks in der Zwangsversteigerung, der aus einer bestehen gebliebenen Grundschuld dinglich in Anspruch genommen wird, kann dem Grundschuldgläubiger grundsätzlich keine Einreden entgegensetzen, die sich aus dem zwischen dem früheren Eigentümer (Sicherungsgeber) und dem Gläubiger (Sicherungsnehmer) abgeschlossenen Sicherungsvertrag ergeben.